

## Italien, Malta | Physische Karte

Die **Halbinsel Italien** liegt im Mittelmeer. Italien wird in seinem Zentrum vom Gebirge **Apennin** durchzogen, der sich über die gesamte Halbinsel bis nach Sizilien erstreckt. Der Apennin ist überwiegend aus Kalkstein aufgebaut und erreicht im Gebiet des Gran Sasso östlich von Rom fast 3000 m Höhe.

Im Nordosten Italiens erstreckt sich zwischen den Alpen, dem Apennin und der Adriaküste die **Poebene**, das ausgedehnteste Tiefland des Landes. Der Fluss Po, der Norditalien von Westen nach Osten durchfließt, bewässert das fruchtbarste, aber auch am stärksten industrialisierte und am dichtesten besiedelte Gebiet Italiens. Etwa zwei Fünftel des landwirtschaftlichen Ertrags Italiens werden hier produziert.

Der südliche Teil wird im Osten vom Adriatischen Meer, im Süden vom Ionischen Meer und im Westen vom Tyrrhenischen Meer umgeben. Einige kleine Inseln, aber auch große wie zB Sizilien und Sardinien, gehören zum italienischen Staatsgebiet. Der Apennin dehnt sich bis zum südlichsten Punkt der Stiefelspitze aus. Seine höchste Gebirgsgruppe bilden die verkarsteten Abruzzen. Nördlich der Landeshauptstadt Rom werden die Höhenzüge von einem beckenreichen Hügelland begleitet. Darin liegen mehrere ehemalige Vulkankrater (Caldera), in denen sich Regen- und Grundwasser sammelte und die heutigen Seen (wie zB den Bolsenasee) bilden. Die westliche Küste am Golf von Neapel und das südlich davon gelegene Kalabrien sind sehr stark von Vulkanismus geprägt. Dort findet man den noch aktiven Vesuv und einige andere, bereits erloschene Vulkane. In Sizilien ist der Ätna (3340 m) als höchster europäischer Vulkan tätig, er ist mit seinen 500000 Jahren geologisch gesehen noch relativ jung und gehört zur Gruppe der Schichtvulkane (auch Stratovulkane genannt). Der Inselnorden Siziliens wird durch ein Gebirge beherrscht, das nach Süden in ein fruchtbares Berg- und Hügelland übergeht. Der Tiber ist der längste Fluss im Süden Italiens, er fließt durch Rom und ist mit 405 km Länge etwas kürzer als die Mur.

Der **Zwergstaat Malta** ist mit seinen rund 300 km<sup>2</sup> ca. doppelt so groß wie Liechtenstein und liegt im Zentrum des Mitteländischen Meers, etwa 93 km von der Südspitze Siziliens entfernt. Zu Malta gehören die drei bewohnten Inseln Malta, Gozo und Comino sowie vier weitere unbewohnte Inseln. Geologisch ist die Region stark durch Kalk geprägt, die Küsten sind schroff und felsig, aber im flachen Landesinneren finden sich keine Berge nur vereinzelte Hügel. Die Flüsse Maltas führen nur während des Winters Wasser, wenn der Großteil des Regens fällt. Aufgrund der geringen Wasserressourcen und Niederschläge ist das Trinkwasser sehr begrenzt. Laut den Vereinten Nationen gilt Malta sogar als das wasserärmste Land der Welt. Die Wasserknappheit ist einer der Gründe warum auf Malta fast keine Vegetation wächst und auf der Insel hauptsächlich genügsame Hartlaubpflanzen, aber kein richtiger Wald gedeiht.